

23. OKTOBER 2018



KONSTITUIERENDE SITZUNG DER TRIALOGISCHEN ARBEITSGRUPPE

ERGEBNISSE

Sprachsinn

NICOLA HARDER, M.A.

Petersburger Weg 18, 24113 Kiel, 0431 / 58 78 465, in Zusammenarbeit mit Dipl. Ing. JOHANNES KAHL

23.10.2018



lich willkommen

zum

1. Arbeitsgruppen-
treffen!

Einen konstruktiven
Austausch wünschen Ihnen
und uns
Nicola Harder + Johannes Kahl

Unser Fahrplan

1 Begrüßung
+
Kennenlernen

3 Einführung in
die Bürgerbeteiligung

5 Ausblick und
Verabschiedung

2 Zusammenarbeit

- ✓ Ablauf des Verfahrens
- ✓ Rolle der Moderation
- ✓ Rollen, Aufgaben d. Gruppe
- ✓ Zusammenarbeit i. d. Gruppe
- ✓ Organisation

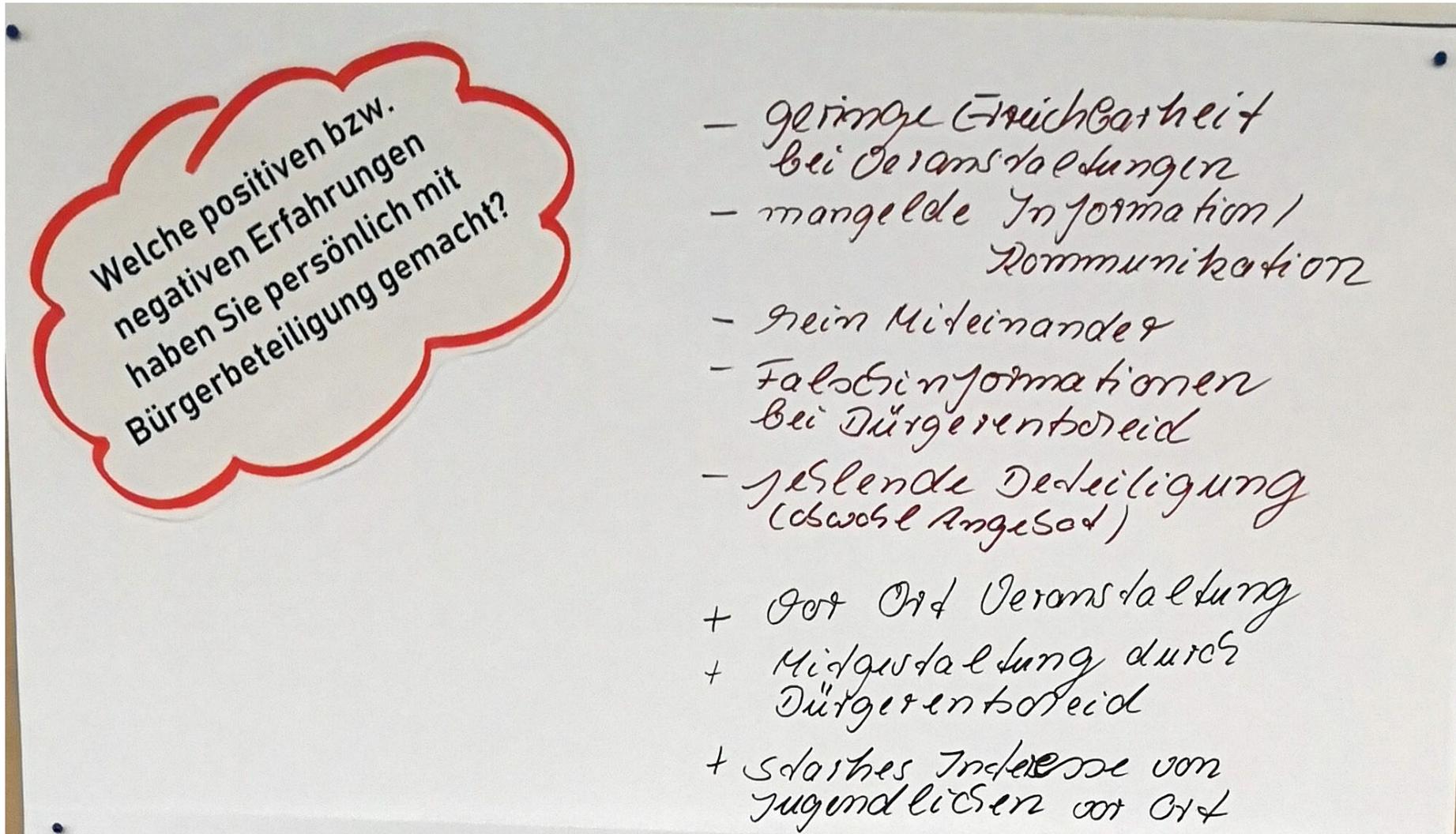
4 Die Auftaktveranstaltung

Leitlinien für Eckernförde: Der Zeitplan



GEMEINSAM
für Eckernförde

1. Kennenlernen: Austausch in kleinen Gruppen



Welche positiven bzw. negativen Erfahrungen haben Sie persönlich mit Bürgerbeteiligung gemacht?

- geringe Erreichbarkeit bei Veranstaltungen
- mangelnde Information / Kommunikation
- kein Miteinander
- Falschinformationen bei Bürgerentscheid
- fehlende Beteiligung (obwohl Angebot)
- + gut Ort Veranstaltung
- + Mitgestaltung durch Bürgerentscheid
- + starkes Interesse von Jugendlichen vor Ort

Welche positiven bzw.
negativen Erfahrungen
haben Sie persönlich mit
Bürgerbeteiligung gemacht?

geringe Resonanz/Teilnahme

Kritik ohne konstruktiven Vorschlag

ich glaube/ich denke/ich fühle

Informationsaustausch → Dialog

Zukunftswald 2000

Stadtleitbild (AG)

Welche positiven bzw. negativen Erfahrungen haben Sie persönlich mit Bürgerbeteiligung gemacht?

Negativ

- Festgefahrene Strukturen in den Einwohnerversammlungen
- ~~der~~ der Zukunfts-Horizont des Bürgers ist örtlich eingeschränkt

Positiv

- Fragen u. Eingaben an die Verwaltung werden beantwortet
- erfolgreiche Durchführung eines Bürgerbegehrens
- Beratungstermine in der Verwaltung erfolgen immer zeitnah

frühzeitige
Projektbeteiligung

auf Augenhöhe

Argumentationsketten
öffentlich machen
- Entscheidungen
begründen

Jugend / Schülerbeteiligung
in Schulen

in Workshops
Bürgerbeteiligung greifbar
machen
⇒ Schule, KITA

Mitnahme aller „Schichten“

frühzeitig und laufend

Begeisterung wecken ;-)
auch bei Jugendlichen

Medien noch mehr
einbeziehen

transparent

sachlich

ehrllich und transparent

Gute Beteiligung ist...

- frühzeitige Projektbeteiligung
- auf Augenhöhe
- Argumentationsketten öffentlich machen
- Entscheidungen begründen
- Jugend / Schülerbeteiligung in Schulen
- In Workshops Bürgerbeteiligung greifbar machen
→ Schule, KITA
- Mitnahme aller „Schichten“
- frühzeitig u. laufend
- Begeisterung wecken 😊 auch bei Jugendlichen
- Medien noch mehr einbeziehen

transparent

- sachlich
- ehrllich u. transparent
- definierter Rahmen
- inklusive
- frühzeitige Infos über Projekte mit Konsequenzen u. Auswirkungen
- Abwägung-Entscheidung-Begründung (nachvollziehbar)
- Netzwerkbildung von engagierten Bürgern

umfassende Information auch außerhalb des Rathauses
→ niederschwellig

- Dialog
- offen
- Einbindung des betroffenen Personenkreises
- transparent
- konstruktiv von beiden Seiten
- gutes Zuhören
- Dialog oberhalb der Gürtellinie
- vorhandene Daten, Informationen NICHT vor den Bürgern abschirmen, sondern dem interessierten Publikum geben

definierter Rahmen

inklusive

frühzeitige Infos über Projekte mit
Konsequenzen und Auswirkungen

Abwägung – Entscheidung – Begründung
(nachvollziehbar)

Netzwerkbildung von engagierten
Bürgern

Umfassende Information auch außerhalb
der Rathauses => niederschwellig

Dialog

offen

Einbindung des betroffenen
Personenkreises

transparent /
konstruktiv von beiden Seiten

gutes Zuhören

Dialog oberhalb der Gürtellinie

vorhandene Daten, Informationen NICHT
vor den Bürgern abschirmen, sondern
dem interessierten Publikum geben

2. Zusammenarbeit und Organisation

Rolle u. Aufgaben der Moderation

- ✓ Wir begleiten den Prozess neutral und zielführend
- ✓ Wir übernehmen die Verantwortung für den Prozess (das „Wie“), indem wir Fragen formulieren und das Setting gestalten
- ✓ Unser Auftrag ist, Sie bei der Erarbeitung der Leitlinien zu begleiten und zu unterstützen
- ✓ Die inhaltliche Verantwortung für die Leitlinien liegt bei der Gruppe
- ✓ Wir achten auf einen konstruktiven, fairen und wertschätzenden Austausch.



Ihre Rolle und Aufgaben als Mitglied der trialogischen Arbeitsgruppe

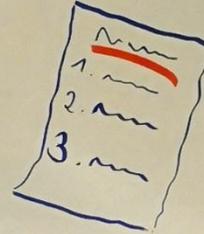
- ✓ Leitlinien erarbeiten
- ✓ Perspektiven einbringen; auch Meinungen Dritter nach innen tragen
- ✓ auf Veranstaltungen sichtbar und ansprechbar sein
- ✓ ganz praktisch Textbausteine formulieren
- ✓ ausgewählte Vertretung der Eckernförder Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern

Grundlagen der Zusammenarbeit

- ✓ regelmäßige Teilnahme aller Gruppenmitglieder erforderlich
- ✓ Vor- und Nachbereitung der Gruppentreffen erforderlich
- ✓ jedes Gruppenmitglied bringt seine Ideen u. persönliche Erfahrung ein
- ✓ die Beiträge werden von den Gruppenmitgliedern entsprechend geachtet
- ✓ Ziel ist ein gemeinsames Arbeitsergebnis im Interesse des Gemeinwesens



Organisation



Danach Terminfindung
Di ohne Sitzungstermin ✓

Dokumentation / Veröffentlichung

- Fotodokumentation als pdf
- Veröffentlichung auf der Internetseite unter "Bürgerbeteiligung"
- Newsletter Bürgerbeteiligung
evtl. durch Hr. Schlemmer
(klärt techn. Möglichkeiten
bis 28.11.18)

E-Mail-Verteiler

- ja
- Einladungen,
Tagesordnung
- Infos zur AVeranstaltungen
- ggf. Fachinfos

3. Einführung Bürgerbeteiligung



GEMEINSAM für Eckernförde

Bürgerbeteiligung
– eine Einführung

Einführung Bürgerbeteiligung

- Formen der Bürgerbeteiligung
- Selbstverständnis im Wandel
- Bürgerbeteiligung – aber wer ist beteiligt?
- Die Chancen
- Bürgerbeteiligung in Eckernförde
- Weitere Beispiele aus der Praxis



GEMEINSAM
für Eckernförde

Formen der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligungsverfahren

z.B. im Rahmen der Bauleitplanung, oder
gemäß der Gemeindeordnung Schleswig-
Holstein z.B. bei Bürgerbegehren



GEMEINSAM
für Eckernförde

Formen der Bürgerbeteiligung

Informelle Beteiligungsverfahren

freiwillige Beteiligungsverfahren zur

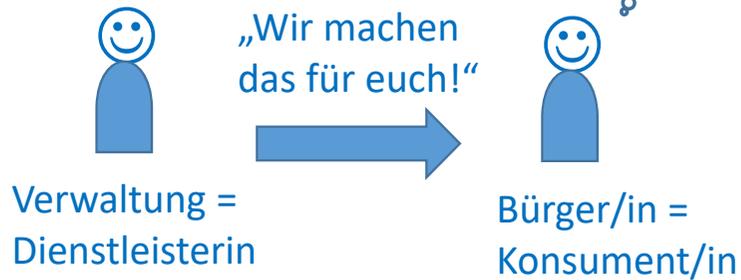
- Information
- Konsultation und Befragung
- Mitwirkung oder Mithilfe
- Mitbestimmung oder Ermächtigung



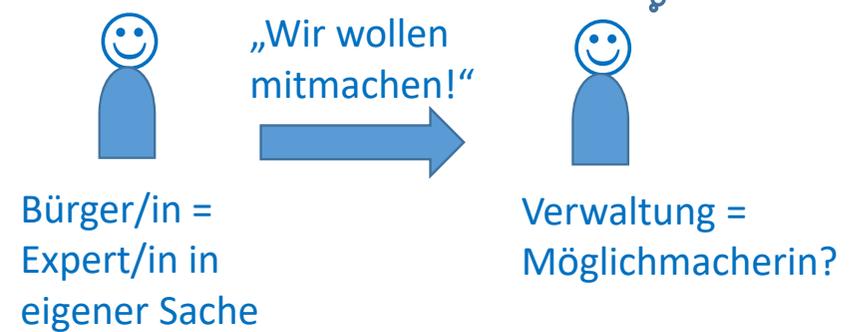
GEMEINSAM
für Eckernförde

Selbstverständnis im Wandel

„damals“:

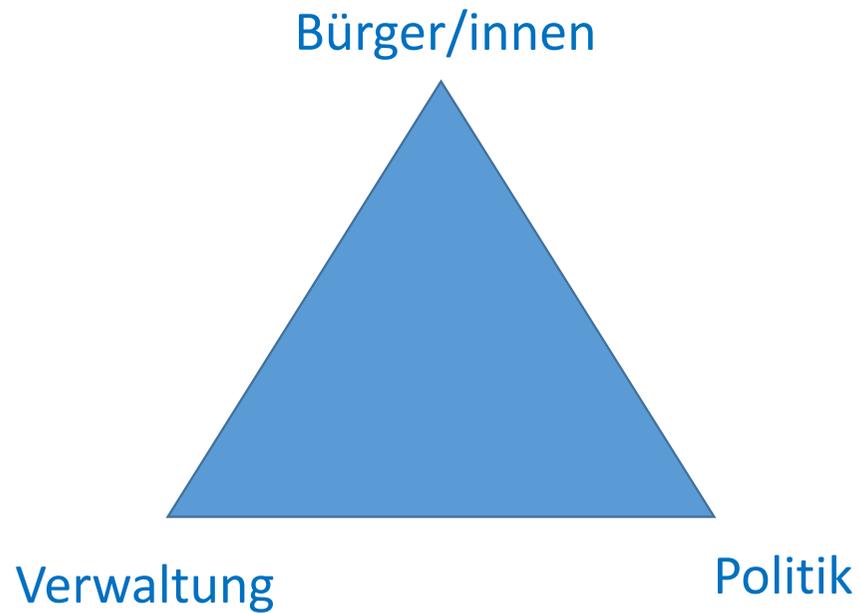


„heute“:



GEMEINSAM
für Eckernförde

Bürgerbeteiligung – aber wer ist beteiligt?



GEMEINSAM
für Eckernförde

Bürgerbeteiligung – die Chancen

- Erhöhte Akzeptanz der Entscheidungen
- Erkenntnisgewinne
- Transparenz in Planungen
- Rechtsfrieden
- Bedarfsgerechte Planungen
- Konfliktmanagement



GEMEINSAM
für Eckernförde

Bürgerbeteiligung in Eckernförde (Auswahl)

- Befragungen zum ÖPNV
- Telefonische Befragungen zum Tourismuskonzept
- Planungsspaziergänge zum Projekt Binnenhafen / Nooröffnung
- Bürgerworkshops zum Lärmaktionsplan (Information und Sammlung von Anregungen)
- Informationsveranstaltungen und Befragungen zum Sportentwicklungsplan



GEMEINSAM
für Eckernförde

4. Die Auftaktveranstaltung:

Ziel der Auftaktveranstaltung

Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu ihren Wünschen und Ideen für die Leitlinien zu befragen und eine inhaltliche Grundlage für die Erarbeitung der Leitlinien zu generieren.

Form der Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung soll ein Arbeitstreffen werden zur Befragung der Bürgerinnen und Bürger: (in etwa)

1. Warum wollen wir Bürgerbeteiligung?
2. Wann (zu welchen Themen / Anlässen / Vorhaben) soll Bürgerbeteiligung stattfinden?
3. Wer soll beteiligt werden?
4. Wie soll ein (informelles) Beteiligungsverfahren ablaufen?
- 5.

Termin

28.11.18, 18:30 Uhr voraussichtlich im Rathaus großer Ratssaal und andere Räume

Anmeldung

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sollen die Bürgerinnen und Bürger um Anmeldung gebeten:

(burgerbeteiligung@stadt-eckernfoerde.de , 04351 / 710 123)

So können geeignete Räumlichkeiten, Arbeitsmaterialien, Catering bereit gestellt werden

Gewinnung von Teilnehmenden für die Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung soll durch die folgenden Medien beworben werden:

- Plakate
- Presse
- Schreiben der Stadt an Multiplikatoren, z.B. Vereine und Institutionen
- Mitglieder der Arbeitsgruppe werden gebeten als Multiplikatoren tätig zu sein

Rolle der Arbeitsgruppe bei der Auftaktveranstaltung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind damit einverstanden als Gastgeber an Arbeitstischen zu bestimmten Fragestellungen mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen und die Antworten der Teilnehmenden zu dokumentieren. Darüber hinaus sind sie ausdrücklich eingeladen, auch eigene Anregungen einzubringen.



GEMEINSAM für Eckernförde

Die Auftaktveranstaltung
am 28.11.2018

Die Auftaktveranstaltung am 28.11.18

- eingeladen sind alle Eckernförder Bürgerinnen und Bürger
- eine Anmeldung ist erforderlich
- Ziel ist es, eine Grundlage für die Erarbeitung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Eckernförde zu generieren
- die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung werden in den AG-Treffen gesichtet und bearbeitet



GEMEINSAM
für Eckernförde

Die zentralen Fragen

1. Warum?

Warum wollen wir Bürgerbeteiligung?

Mit welchen Zielen und zu welchem Zweck sollen Leitlinien für informelle Bürgerbeteiligung entwickelt werden?

Welche Grundsätze liegen Bürgerbeteiligung in Eckernförde zugrunde?



GEMEINSAM
für Eckernförde

Die zentralen Fragen

2. Wann?

Bei welchen Anlässen / Themen / Vorhaben oder an welchen Stellen sollen die Leitlinien gelten?



GEMEINSAM
für Eckernförde

Die zentralen Fragen

3. Wer?

Wer soll beteiligt werden?

Betroffene – Bürger/innen – Einwohner/innen – Altersgruppen –
Interessengruppen – Bürger/innen in / aus Ämtern - ... - ???



GEMEINSAM
für Eckernförde

Die zentralen Fragen

4. Wie?

Wie soll ein (informelles) Beteiligungsverfahren ablaufen?

Stand der betreffenden Vorhabenplanung - Verfahrensschritte der Beteiligten - Einbindung der Beteiligungsergebnisse in politische Entscheidungen – Initiator/in der Beteiligung – Ansprechpartner/in – Veranstalter/in – Kostenträger/in - ... ?



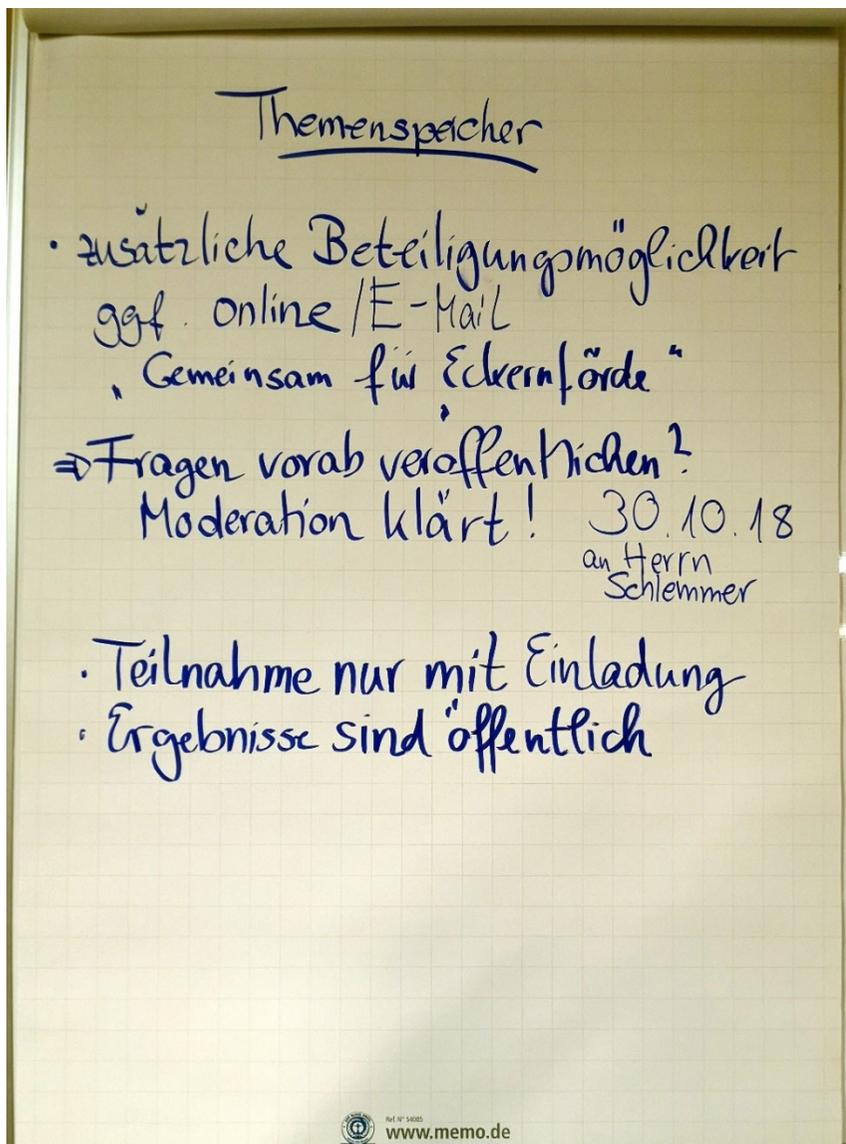
GEMEINSAM
für Eckernförde

5. Ausblick

Vorbereitend für den weiteren Austausch / die gemeinsame Arbeit empfiehlt das Moderatorenteam die Internetseite:

www.netzwerk-buergerbeteiligung.de , hier können verschiedene Leitbilder gelesen und in Bezug auf Inhalte, Struktur und Umfang gesichtet werden.

Die Arbeitsgruppe erklärt sich damit einverstanden, dass Gäste auf Einladung der Gruppe willkommen sind und bittet die Moderation Fachleute als Gäste und Referenten vorzuschlagen.



Teilgenommen haben:

1. Frau Blum
2. Frau Braun
3. Frau Dreesen
4. Frau Heldt
5. Frau Kazmierczak
6. Frau Kiesel
7. Frau Rautenberg
8. Herr Benz
9. Herr Braun
10. Herr Loth
11. Herr Mews
12. Herr Neumann
13. Herr Peuster
14. Herr Rossen
15. Herr Schlemmer
16. Herr Siebert
17. Herr Winkelmann

sowie

Frau Harder (Moderation)

Herr Kahl (Moderation)